



KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE/GETTY IMAGES

Ein guter Grund, einen Marxisten zu wählen?

- Richard Palmer
- [25.12.2024](#)

Im April 1971 griffen rund 10 000 Mächtigen marxistische Revolutionäre Polizeistationen in ganz Sri Lanka an. Die Volksbefreiungsfront (jvp) Rebellion dauerte drei Wochen, um niedergeschlagen zu werden, und ihre letzten Außenposten wurden monatelang nicht eliminiert. Offiziell starben 1200 Menschen in den Kämpfen, aber viele glauben, dass die Gesamtzahl in die Tausende geht.

Siebzehn Jahre später versuchten es dieselben Marxisten erneut. Die besser ausgebildete und organisierte jvp startete einen Aufstand im Guerillastil. Die Niederschlagung dieses Konflikts dauerte mehr als *zwei Jahre*, und die Kämpfe waren weitaus tödlicher und forderten Zehntausende von Menschenleben.

Jetzt ist einer dieser zweimal besiegten Marxisten Präsident von Sri Lanka. Er ist nicht durch einen dritten Aufstand ins Amt gekommen. Stattdessen wählten ihn die Menschen in Sri Lanka in freien und fairen Wahlen.

PT_DE

Wie kann eine marxistische Gruppe innerhalb einer einzigen Generation von einem Krieg, in dem Zehntausende ihrer eigenen Leute getötet wurden, zu einer mehrheitlichen Unterstützung gelangen? Die Antwort ist, dass die Marxisten im Vergleich zur amtierenden Führung wie eine attraktive Alternative aussahen.

Mahinda Rajapaksa wurde im Jahr 2005 zum ersten Mal Präsident. Seine Herrschaft schien gut zu beginnen, als er den langen Bürgerkrieg des Landes beendete und der Wirtschaft ein beträchtliches Wachstum ermöglichte – mehr als 8 Prozent jährlich. Im Jahr 2015 nannte die Weltbank sie „eine Erfolgsgeschichte der Entwicklung“.

Aber die Familie Rajapaksa hat das Land zu ihrem eigenen Vorteil in den Ruin getrieben. Mahinda hat seine Familienmitglieder in Schlüsselpositionen eingesetzt. Auf dem Höhepunkt seiner Macht hatten 40 Mitglieder seiner Großfamilie wichtige (und lukrative) Regierungsposten inne. Und sie haben diese Macht genutzt, um ihr Land an China zu verkaufen.

Sie vergaben Entwicklungspläne an China und nahmen Kredite für unnötige Eitelkeitsprojekte auf, darunter das Mahinda Rajapaksa International Cricket Stadium in Mahindas Heimatstadt Hambantota und der nahe gelegene Mattala Rajapaksa International Airport, der als „der leerste Flughafen der Welt“ bezeichnet wurde. China hat Sri Lanka rund 1 Milliarde Dollar für den Bau eines neuen Hafens in Hambantota geliehen. Als Sri Lanka die Kredite nicht mehr zurückzahlen konnte, übernahm China die Anlage auf 99 Jahre.

Viele große Unternehmen in Sri Lanka befinden sich in Staatsbesitz. Die Rajapaksas nutzten ihre Kontrolle über diese

Unternehmen, um große Verträge mit Firmen in chinesischem Besitz abzuschließen. Diese Firmen leiteten einen Teil des Geldes an die Rajapaksas weiter. Im Jahr 2018 berichtete die *New York Times*, dass Millionen von Dollar direkt aus chinesischen Hafengebühren in die Wiederwahlkampagne von Rajapaksa im Jahr 2015 geflossen sind. Zur gleichen Zeit finanzierte China 70 Prozent der Infrastrukturprodukte des Landes.

Diese Korruption hat das Land zerstört. Da das Land nicht in der Lage war, die vielen Schulden zu bezahlen, begann es, Geld zu drucken. Die Inflation erreichte 70 Prozent. Selbst dann konnte das Land nicht zahlen, und am 20. Mai 2022 geriet diese vermeintliche „Erfolgsgeschichte“ zum ersten Mal in der Geschichte in Zahlungsverzug.

Da niemand bereit war, dem Land Geld zu leihen, und es nicht viel zu verkaufen gab, gingen Sri Lanka die Devisen aus. Ohne Bargeld konnte es das Öl nicht bezahlen. Bewaffnete Wachen patrouillierten an den Tankstellen, während Tausende für ihre tägliche Ration von vier Gallonen Benzin anstanden. Als sie acht Stunden in der heißen Sonne auf eine winzige Menge Treibstoff warteten, starben viele Menschen. Um die Stromausfälle zu bekämpfen, setzten viele Unternehmen in Sri Lanka Ersatzgeneratoren ein, die noch mehr wertvollen Brennstoff verbrauchten.

Die Rajapaksas wandten sich an Scharlatanmittel. Um die wertvollen Devisen zu behalten, schränkten sie die Einfuhr von Düngemitteln ein. Die Ernteerträge gingen stark zurück. Den Landwirten fehlte der Treibstoff, um das, was sie anbauten, zum Markt zu transportieren. Die Nation hungerte.

Dies brachte die Bevölkerung an den Rand ihrer Kräfte. Im Juli 2022 stürmten Demonstranten die Residenzen des Präsidenten und des Premierministers. Der Präsident, Gotabaya Rajapaksa, floh aus dem Land.

Aber darüber hinaus haben sich nur wenige Spitzenkräfte verändert. Premierminister Ranil Wickremesinghe zog nach Hause und wurde Präsident. Obwohl er ein politischer Gegner der Rajapaksas ist, soll er sie während seiner letzten Amtszeit von 2015 bis 2019 vor Strafverfolgung geschützt haben. Nachdem Wickremesinghe die Regierung übernommen hatte, kehrte Gotabaya Rajapaksa zurück, um in einem von der Regierung finanzierten und gesicherten Haus zu leben.

Bei den Wahlen in diesem Jahr haben die Wähler Wickremesinghe entschieden abgelehnt. Ein weiterer Hauptkandidat war Sajith Premadasa von der Mitte-Rechts-Partei United People's Power. Aber Premadasa ist der Sohn eines anderen ehemaligen srilankischen Präsidenten, und die Sri Lanker haben die Nase voll von politischen Dynastien.

Jetzt ist Anura Kumara Dissanayake, der marxistische Revolutionär, Präsident. Er hat seine marxistische Rhetorik abgeschwächt und sagt nun, dass er eine freie Marktwirtschaft und zollfreien Handel als Motor des Wirtschaftswachstums unterstützt. Er stammt aus einer einfachen Familie und präsentiert sich als bodenständiger Freund der Armen und Feind der Korrupten. Er ist die Veränderung, an die viele Sri Lanker glauben. Dennoch hat er seine früheren Überzeugungen nie aufgegeben. Die rote Fahne seiner Partei trägt weiterhin Hammer und Sichel. Dissanayake hat die kommunistische Diktatur in Nordkorea verteidigt. Die meisten seiner Maßnahmen sind Standardkost für demokratische Sozialisten: mehr Steuern für die Reichen, mehr Wohlfahrt für die Armen und mehr Macht für die Regierung, um dies zu erreichen.

In einem Land, in dem so viele Menschen ihren Reichtum durch Korruption erlangt haben, ist dies eine ansprechende Botschaft. Aber es wird nicht funktionieren.

Dissanayake mag weniger korrupt sein als seine Vorgängerregierungen und vielleicht sogar das tägliche Leben etwas verbessern, aber ein sozialistisches System wird den Menschen in Sri Lanka keinen Frieden und Wohlstand bringen. Dissanayakes Marxisten haben Verbindungen zu China, genau wie die Rajapaksas. China hat bereits mehr Kredite für Infrastrukturprogramme angeboten, seit Dissanayake im Amt ist. Es ist möglich, dass dieser neue Präsident sein Land nur noch tiefer in die Schuldenfalle Chinas bringt.

Diese Entwicklungen sind ein Mikrokosmos der menschlichen Regierung im Laufe unserer Geschichte. Wir taumeln von einer fehlerhaften Regierung zur nächsten, springen zwischen den Extremen hin und her auf der Suche nach jemandem, der die Mängel der vorherigen Regierung beheben wird. Gelegentlich finden wir einen guten, der ein paar Probleme und Ungerechtigkeiten beseitigen kann. Aber schließlich wird auch er aus dem Amt gezwungen oder stirbt.

Also setzen wir unser Vertrauen weiterhin in eine fehlerhafte Quelle: den Menschen. Die Wahrheit ist, dass wir nicht wissen, wie man ein Land effektiv verwaltet, und dass man uns nicht zutraut, uns selbst zu regulieren. Wie allen Menschen mangelt es uns an der Fähigkeit, uns selbst wirksam zu beherrschen, *und das war schon immer so*.

Deshalb ist es ein Gesetz der Geschichte, dass je mehr Macht ein Mensch erhält, desto größer die Versuchung zur Korruption ist. Nur wenige Länder haben eine so schreckliche Führung wie Sri Lanka, aber alle werden bald in den Ruin getrieben werden. Das ist der einzige Weg, wie wir lernen werden, nicht auf den Menschen für die Lösung zu schauen und die Lektion zu erkennen, die Tausende von Regierungen seit Tausenden von Jahren lehren: *Nur Gott* kann uns so regieren, wie wir es brauchen.